

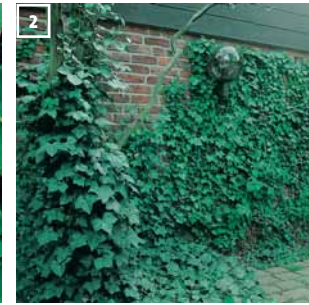


Tipp: Kletterpflanzen an Mauern mindestens einen halben Meter entfernt pflanzen. Dadurch stehen sie nicht im Regenschatten der Mauer, und es gelangt genügend Wasser zu den Wurzeln.

Kletterpflanzen ohne Kletterhilfe

Selbstklimmer: Sie haben sogenannte Haftorgane, mit denen sie selbstständig senkrecht in die Höhe klettern können. Sie benötigen also keine Kletterhilfe.

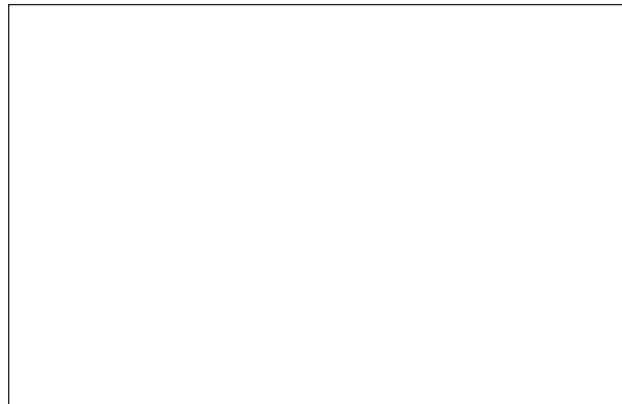
Selbstklimmer nicht an verputzte Wände pflanzen, da diese von den Haftwurzeln beschädigt werden können. Kletterpflanzen richten am Mauerwerk keinen Schaden an, sofern dieses geeignet ist und keine Schäden aufweist. Ungeeignet zur Begrünung mit Selbstklimmern sind vorgehängte Fassaden wie zum Beispiel Schindeln.



| Art | Höhe | Blütezeit | Standort | Besonderheiten |
|---|---------|--|-----------------------|---|
| 1 Dreiblättriger Wilder Wein (<i>Parthenocissus tricuspidata</i>) | 20–25 m | Juni–Juli | Halbschatten–Schatten | Haftscheiben, orangegelb-scharlachrote Herbstfärbung, blauschwarze Früchte, laubabwerfend |
| 2 Gewöhnlicher Efeu (<i>Hedera helix</i>) | 15–25 m | September–Oktober (gelbgrün, unscheinbar) | Halbschatten–Schatten | Haftwurzeln, immergrün, Bienenweide, im Alter blauschwarze Früchte |
| 3 Kletterspindel (<i>Euonymus fortunei</i>) | 3–5 m | Juni–Juli (grünlich, unscheinbar) | Halbschatten–Schatten | Haftwurzeln, immergrün |



Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an unser engagiertes Fachpersonal. Wir beraten Sie gerne.



Profitipp
von Ihrem
Grünen Profi

© floramedia

Kletterpflanzen

Mehrjährige Kletter- und Schlingpflanzen



Denkt man an Kletterpflanzen, stellt man sich üppig berankte Rosenbögen oder Pergolen vor, die mit duftenden Kletterrosen bewachsen sind oder Mauern, an denen sich Efeu und Wilder Wein emporranken. Das reiche Angebot an Formen, Farben und Blättern lässt kaum Wünsche offen. Die «vertikalen Pflanzen» lassen sich im Garten vielseitig verwenden, je nachdem, was und wo begrünt werden soll. Grundsätzlich muss man zwischen den unterschiedlichen Kletterpflanzentypen unterscheiden, um später keine Misserfolge zu ernten. Es gibt Arten, die selbst klettern können und solche, die eine Kletterhilfe benötigen. Bei uns finden Sie ein grosses Sortiment an immergrünen und laubabwerfenden Kletterpflanzen. Einige von ihnen zieren nicht nur durch ihre Blüten und Blätter, sondern vorwiegend durch ihre spektakuläre Herbstfärbung, denken Sie beispielsweise an den Wilden Wein (*Parthenocissus*) oder an die Zierreben (*Vitis*).

Kletterpflanzen, die eine Kletterhilfe benötigen

Ranker: Sprosssteile, Blätter oder Wurzelteile sind bei diesen Kletterpflanzen zu fadenförmigen Organen umgebildet, welche sich zum Beispiel um Stützen und allerlei Gegenstände winden können.

Schlinger/Winder: Die langen Sprosse dieser Kletterpflanzen können sich links- oder rechtsschraubig an Stützen hochwinden. Das Geissblatt (*Lonicera caprifolium*) schraubt sich beispielsweise links, einjährige Kletterbohnen (*Phaseolus*) dagegen rechts nach oben.

Spreizklimmer: Mit langen sparrigen Trieben können diese Kletterpflanzen, wie beispielsweise Kletterrosen oder der Winterjasmin (*Jasminum nudiflorum*), an Spalieren oder Bäumen hochwachsen. Ist keine Kletterhilfe in der Nähe, wachsen sie breit wie Büsche.

| Art | Höhe | Blütezeit | Standort | Besonderheiten |
|---|--|---|-----------------------|---|
| 1 Akebie (<i>Akebia quinata</i>) | 8 – 10 m | Mai | Sonne–Halbschatten | Starker Schlinger mit hellvioletten Gurkenfrüchten |
| 2 Scheinrebe (<i>Ampelopsis brevipedunculata</i>) | bis 8 m | Juli | Sonne–Schatten | Warmer Standort, Triebe anbinden, z. B. an Pergola, Früchte ab September/Oktober türkisfarben, Herbstfärbung gelbbrot |
| 3 Pfeifenwinde (<i>Aristolochia macrophylla</i>) | bis 10 m | Mai, pfeifenartig, gelbgrün | Halbschatten–Schatten | Rasche Begrünung |
| 4 Trompetenblume (<i>Campsis radicans</i>) | 6–10 m | Juli–September (je nach Sorte rot, gelb, orange) | Sonne | wenige Haftwurzeln, daher Empfehlung eines Klettergerüsts sinnvoll, geschützter Standort, laubabwerfend |
| 5 Waldrebe (<i>Clematis</i>) | je nach Sorte zwischen 1,5 und 15 m | je nach Sorte Mai–Oktober | Sonne–Halbschatten | Ranker mit meist üppiger Blüte, liebt einen kühlen Wurzelbereich und sonnigen Kopf |
| 6 Hopfen (<i>Humulus lupulus</i>) | bis 6 m | Juni–Juli | Sonne–Halbschatten | Stark ausbreitende, kletternde Staude, dekorative Früchte |
| 7 Kletterhortensie (<i>Hydrangea anomala subsp. petiolaris</i>) | 10–12 m | Juni–Juli (weiss) | Halbschatten–Schatten | Haftwurzeln, leicht schlingend, gelbe Herbstfärbung, laubabwerfend |
| 8 Echtes Geissblatt (<i>Lonicera caprifolium</i>) | bis 7 m | Juni–Juli | Sonne–Halbschatten | Besonders abends duftende Blüten, einheimischer Schlinger |
| 9 Immergrünes Geissblatt (<i>Lonicera henryi</i>) | 4–6 m | Juni–Juli | Sonne–Halbschatten | Immergrüner, stark wachsender Schlinger zur Begrünung von Mauern und Zäunen |
| 10 Fünfbliättriger Wilder Wein (<i>Parthenocissus quinquefolia</i>) | 15–20 m | Juli–August | Halbschatten–Schatten | Haftscheiben wenig ausgebildet, haften weniger gut als bei <i>P. tricuspidata</i> |
| 11 Kletterrosen (<i>Rosa</i>) | je nach Abstammung zwischen 1,5 bis 6 m | ab Juni (diverse Farben) | Sonne | Spreizklimmer mit langen starren Trieben («Climber») oder weichen, biegsamen Trieben («Rambler») |
| 12 Rostrote Rebe (<i>Vitis coignetiae</i>) | 6–8 m | Juni–Juli | Sonne–Halbschatten | Starkwüchsiger Schlinger mit scharlachroter Herbstfärbung |

